

Max Bögl

Umweltrichtlinie

Stand 2024/12

umweltmanagement@max-boegl.de

Umweltrichtlinie

Inhalt

1 Vorwort 3
2 Unsere Umweltthemen 4
2.1 Emissionen 4
2.2 Ressourcen- und Materialeffizienz 5
2.3 Energie 5
2.4 Nachhaltige Baulösungen 6
2.5 Recycling / Abfall 7
2.6 Nachhaltige Beschaffung 7
2.7 Wasser und Abwasser 8

1 Vorwort

Als Familienunternehmen übernehmen wir seit jeher gesellschaftliche Verantwortung und investieren in unsere Zukunftsfähigkeit und langfristigen Unternehmenserfolg. Dabei ist eine umweltfreundliche und nachhaltige Wirtschaftsweise für uns selbstverständlich. Bei all unseren Bauaktivitäten, Produkten und Dienstleistungen legen wir größten Wert auf umweltbewusstes Handeln und tragen aktiv zum Umweltschutz bei.

Durch ein firmenweites Umweltmanagement gestalten wir die Prozesse im Unternehmen umweltverträglich. Die Einhaltung aller rechtlichen Aspekte sowie unsere Unternehmenspolitik bilden hierbei die Basis unseres Handelns.

Einen zentralen Bestandteil unseres betrieblichen Umweltschutzes stellt unser zertifiziertes Umweltmanagementsystem dar, welches die Anforderungen der ISO 14001 umsetzt und stetig weiterentwickelt wird. Durch die regelmäßige Analyse und Bewertung unserer Geschäftsprozesse und der damit verbundenen direkten und indirekten Umweltaspekte erkennen wir Chancen und Risiken frühzeitig und leiten entsprechende Maßnahmen ab. Auf Basis von internen Audits, Zielen und Kennzahlen bewerten wir den Status Quo und arbeiten an einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

Die vorliegende Umweltrichtlinie dient allen Beschäftigten der Firmengruppe Max Bögl als Orientierung und Leitlinie. Alle sind aufgefordert, die hier verankerten Inhalte und alle spezifischen umweltbezogenen bindenden Verpflichtungen einzuhalten und ihre täglichen Arbeiten umweltbewusst auszuführen. Gleichzeitig stellt die Richtlinie unseren Anspruch an alle unsere Partner wie Lieferanten, Nachunternehmen oder Arbeitsgemeinschaftspartnern dar.



2 Unsere Umweltthemen

Durch unser verantwortungsbewusstes Handeln als Unternehmen sowie unsere vielfältigen Produkte, Bauwerke und Dienstleistungen können wir Klima und Umwelt aktiv positiv beeinflussen und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen. Daher verpflichten wir uns zu einem sparsamen und effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen, Materialien und Baustoffen. Zudem gilt es, negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt wie z.B. Luft-, Wasser und Bodenverschmutzung oder das Treibhausgaspotenzial über den gesamten Lebenszyklus hinweg nach Möglichkeit zu vermeiden oder zumindest zu verringern.

Mit einer gewissenhaften und vorausschauenden Arbeitsweise wollen wir zudem Notsituationen bzw. Umweltvorfälle grundsätzlich vermeiden. Kommt es dennoch zu einem unerwarteten Umweltvorfall, wie beispielsweise einem Ölaustritt, handeln wir unter Beachtung des Eigenschutzes schnell und entschlossen und ergreifen spezifische Sofortmaßnahmen zur Schadenseindämmung. Dadurch soll eine Gefährdung für die Umwelt und die menschliche Gesundheit verhindert oder zumindest vermindert werden. Neben der akuten Gefahrenabwehr gilt es zudem, die aufgetretenen Umweltvorfälle übergreifend zu analysieren und die tatsächlichen Ursachen zu beheben.

Entlang des Lebenswegs haben wir die folgenden bedeutenden Umweltthemen ermittelt und bewertet. In einem Aktionsplan werden relevante Maßnahmen zu den jeweiligen Umweltthemen firmenweit koordiniert.

2.1 Emissionen

Unsere Verpflichtung	Wir unterstützen das deutsche Klimaschutzgesetz mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 und verringern bis dahin stetig das Treibhausgaspotential unserer Produkte, Bauwerke und Dienstleistungen entlang des gesamten Lebenszyklus.
Unser Ziel	Wir reduzieren unsere Treibhausgasemissionen entlang des gesamten Lebenszyklus. *

Die Reduzierung unserer Emissionen ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Reduktion unserer produktbezogenen CO_2-Emissionen entlang des gesamten Lebenszyklus. Neben dem wichtigsten von Menschen verursachten Treibhausgas Kohlendioxid (CO_2) gibt es weitere Treibhausgase wie Methan oder Lachgas. Wenn wir daher von CO_2 sprechen, meinen wir stets alle Treibhausgasemissionen, die mit dem Begriff „CO_2-Äquivalente“ zusammengefasst sind. Unser Anspruch ist es, die Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt zu verstehen und kontinuierlich zu reduzieren. Firmenweit setzen wir bereits heute vielfältige Maßnahmen um, die unsere Emissionen verringern. Im Mittelpunkt steht vor allem die Reduzierung des Treibhausgaspotentials.

Das Hauptaugenmerk unserer Klimaschutzbestrebungen legen wir auf die Erfassung und Analyse unserer produktspezifischen Emissionen mit fundierten Verfahren wie einer Ökobilanzierung oder einer Umweltproduktdeklaration (EPD). Dazu betrachten wir den gesamten Lebensweg unserer Standard-Produkte und ermitteln, wo Einsparungen der CO_2-Emissionen möglich sind.

Zusätzlich zu unseren Standard-Produkten setzen wir uns auch mit unseren vielfältigen Bauvorhaben und dem damit verbundenen Treibhausgaspotential auseinander. Grundsätzlich gilt, je weiter das Projekt fortgeschritten ist, desto weniger beeinflussbar sind die Auswirkungen auf Klima und Umwelt, und desto schwieriger lassen sich Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel integrieren. Daher möchten wir unseren Kunden bereits in frühen Phasen Vorschläge unterbreiten, wie sich Emissionen verringern lassen und dem Klimawandel entgegengetreten werden kann. Die Möglichkeiten sind dabei vielfältig und umfassen unter anderem die Optimierung von Baumaterialien, Bauweisen, Gebäudetechnik, Baumaschinen, Transporten und den zugehörigen Prozessen. Neben den direkt mit

dem Bauwerk oder Produkt verbundenen Emissionen wie etwa den verwendeten Materialien, betrachten wir auch indirekte Aspekte wie die Reduzierung von durch Stau verursachten Emissionen.

Bei unseren stationären Anlagen wie der Asphaltmischanlage oder dem Blockheizkraftwerk führen wir turnusmäßige Emissionsmessungen durch, halten die bindenden Richtwerte zu jeder Zeit ein und arbeiten daran, die Emissionen weiter zu verringern. Der Immissionsschutz nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein, daher gilt es Mensch und Umwelt vor baubedingten oder produktionsbedingten Immissionen wie Lärm, Staub oder Erschütterungen zu schützen. Zudem berücksichtigen wir den Klimawandel bei unseren eigenen Grundstücken und Immobilien und setzen erforderliche Anpassungsmaßnahmen um.

2.2 Ressourcen- und Materialeffizienz

Unsere Verpflichtung	Wir nutzen unseren hohen Einfluss und Gestaltungsmöglichkeiten in der Wertschöpfungskette Bau, um den Ressourcen- und Materialeinsatz zu reduzieren und unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern.
Unser Ziel	Wir reduzieren den Ressourcen- und Materialeinsatz. *

Weltweit steigt der Ressourcenverbrauch stetig an. Dies führt neben einer Verknappung von Rohstoffen und Materialien auch zu höheren Kosten. Daher sehen wir in der Steigerung der Ressourcen- und Materialeffizienz ein enormes wirtschaftliches Potenzial zur Senkung unserer Kosten. Gleichzeitig sind schlankere Bauteile und nicht notwendige Materialien ein positiver Beitrag für Klima und Umwelt. Wir nennen dieses Prinzip „ökonomische Ökologie“.

Einen großen Hebel sehen wir in einer optimalen Bauteilauslegung innerhalb der Normen oder sogar darüber hinaus mit Hilfe von produkt- und projektspezifischen Betrachtungen. Daneben spielt die Substitution von Roh- und Baustoffen zugunsten von nachhaltigeren Varianten eine große Rolle, wie beispielsweise die Reduzierung des Zementanteils unserer Betone durch andere reaktive Betonzusatzstoffe

Durch konsequente Produktoptimierungen gepaart mit Prozessverbesserungen mithilfe von Lean Grundsätzen schaffen wir es, unsere Produkte und Prozesse auf ein ressourcenschonendes und optimiertes Bauen im industriellen Stil auszurichten. Damit reduzieren wir stetig den Verbrauch wertvoller Baustoffe wie Beton und Stahl und setzen neue Standards für die Zukunft.

2.3 Energie

Unsere Verpflichtung	Wir senken unseren Energiebedarf und decken den Gesamtbedarf an Energie zunehmend aus regenerativen Quellen. Mit unseren Produkten, Bauwerken und Dienstleistungen leisten wir einen aktiven Beitrag für die Energiewende.
Unser Ziel	Wir senken unseren Energiebedarf und steigern die regenerative Energieerzeugung. *

Mitdenken, umdenken, weiterdenken: Der Wechsel von konventioneller zu erneuerbarer Energieerzeugung ist unvermeidlich, um unseren Planeten und seine Bewohner vor den Folgen des Klimawandels zu schützen. Wir zeigen Engagement und Eigeninitiative im Hinblick auf die Umsetzung verschiedenster Projekte zur Energiewende, indem wir Strom in unseren eigenen Anlagen regenerativ erzeugen.

Um unseren Beitrag zur Energiewende in Zukunft sogar noch weiter zu steigern, setzen wir auf den kontinuierlichen Ausbau unserer erneuerbaren Energieproduktion und der Optimierung unserer Verbräuche:

- Mit unseren Windkraftanlagen, Aufdach-, Freiflächen- und schwimmenden Photovoltaik-Anlagen betreiben wir eine Vielzahl eigener Erzeugungsanlagen für regenerative Energie sowie einen integrierten Batteriespeicher.
- Durch die intelligente Erzeugungs- und Laststeuerung wird das Zusammenspiel der unterschiedlichen Erzeugungsanlagen mit Verbrauchern und Speichern bestmöglich aufeinander abgestimmt, wodurch wir einen optimalen Eigenversorgungsanteil erreichen.
- Wir bauen auf die Ideen unserer Mitarbeiter und setzen kleine wie auch große Maßnahmen um, damit der erforderliche Energieverbrauch im gesamten Unternehmen kontinuierlich gesenkt wird.

Die Basis unseres Energiemonitorings ist die Erfassung unseres Energieverbrauchs. Wir arbeiten laufend daran, die Erhebungen und Verarbeitungen der Energiedaten sowie die Energieeffizienz im Unternehmen zu optimieren. Unser firmenweites Energiemanagement auditierten wir entsprechend der DIN EN 16247-1. Nun wird die Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 vorbereitet. Damit wollen wir die wesentlichen Hauptverbraucher (SEU / Significant Energy User) identifizieren und geeignete Maßnahmen zur kontinuierlichen energetischen Verbesserung ableiten.

2.4 Nachhaltige Baulösungen

Unsere Verpflichtung	Mit unseren Produkten, Bauwerken und Dienstleistungen tragen wir zu einer nachhaltigen Zukunft bei. Daher achten wir bereits bei der Entwicklung und Planung auf nachhaltige Aspekte.
Unser Ziel	Wir steigern kontinuierlich unsere Nachhaltigkeitsleistung.

Wir realisieren für unsere Kunden innovative und nachhaltige Baulösungen in den Bereichen Mobilität, Energieversorgung, moderne Wohn- und Arbeitsräume sowie funktionierende Infrastruktur. Dabei streben wir an, eine positive Verbindung zwischen Bauwerken, der Umwelt und der Lebensqualität der Menschen herzustellen.

Erfahrungsgemäß wird der Großteil des ökologischen Fußabdrucks eines Produkts oder Bauwerks bereits in der Designphase festgelegt. Daher integrieren wir schon bei der Entwicklung und Planung sorgfältig durchdachte, nachhaltige Aspekte wie die CO_2-Reduktion durch unsere Umweltbetone, Materialeinsparungen durch eine „schlankere“ Bauweise oder notwendige Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel. Gleichzeitig stellen wir die Weichen für nachfolgende Lebensphasen wie Nutzung und Entsorgung.

Unser Fokus liegt darauf, Klima und Umwelt so minimal wie möglich zu belasten und nachhaltige Produkte und Bauwerke zu gestalten. Daher realisieren wir bei Max Bögl nach internationalen Maßstäben zertifizierte Bauwerke, die einen effizienten Betrieb über den gesamten Lebenszyklus hinweg versprechen und unsere Umwelt durch ökologische Baustoffe, verbesserte Energieeffizienz, verringerte Energiekosten sowie die Reduzierung von CO_2-Emissionen nachhaltig schonen. Darüber hinaus weisen wir über die CSC-Zertifizierung (Concrete Sustainability Council) unserer Transportbetonmischanlagen die verantwortungsbewusste Herstellung unserer Betone nach.

2.5 Recycling / Abfall

Unsere Verpflichtung	Wir denken in Kreisläufen und verwenden wo möglich recycelte Ressourcen und Materialien. Zudem reduzieren wir die Abfallmenge insgesamt und verbessern die Getrenntsammlung.
Unser Ziel	Wir reduzieren den Abfall und setzen wo möglich auf geschlossene Kreislaufe. *

Der richtige Umgang mit Abfall und der anhaltende hohe Bedarf an Primärrohstoffen stellen große Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Wir bei Max Bögl sind uns dieser Verantwortung bewusst und setzen uns aktiv für die Förderung der Kreislaufwirtschaft ein. Die Grundlage unseres Abfallmanagements bilden die bindenden Vorgaben wie das Kreislaufwirtschaftsgesetz oder die Gewerbeabfallverordnung. Unser Ziel ist es, Abfälle weitestgehend zu reduzieren oder idealerweise zu vermeiden, um nicht nur die Rechtssicherheit zu wahren und Kosten einzusparen, sondern auch die Umwelt zu schützen.

Gemäß der fünfstufigen Abfallhierarchie werden die meisten unserer Abfälle dem Recycling oder sogar der Vorbereitung zur Wiederverwendung zugeführt. Um die Getrenntsammlung unserer Abfälle zu verbessern, setzen wir ein durchgängiges Farbkonzept sowie standardisierte Behälter ein.

Mengenmäßig stellen mineralische Bauabfälle wie Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch in vielen Bauprojekten den größten Teil dar. Zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung spielt daher die Nutzung sekundärer und alternativer Rohstoffe eine zunehmend wichtige Rolle. Im Rahmen unserer Möglichkeiten setzen wir demzufolge auf sekundäre Ressourcen wie RC-Beton bzw. RC-Gesteinskörnung, RC-Asphalt oder RC-Wasser für die Betonherstellung.

Ein maßgeblicher Aspekt für uns liegt in der Vermeidung und korrekten Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Angesichts des Vermischungsverbots und der potenziellen Gefährdung für die menschliche Gesundheit und die Umwelt betrachten wir diese Angelegenheit besonders sorgfältig. Es ist uns wichtig, nicht nur die Vorschriften und Richtlinien einzuhalten, sondern auch aktiv dazu beizutragen, potenzielle Risiken zu minimieren und eine sichere, umweltverträgliche Entsorgung dieser gefährlichen Abfälle zu gewährleisten.

Mit verschiedenen Standorten ist die Firmengruppe Max Bögl als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert und weist somit eine entsprechende Fachkunde vor.

2.6 Nachhaltige Beschaffung

Unsere Verpflichtung	Nachhaltigkeitskriterien sind ein integraler Bestandteil bei der Auswahl und Beauftragung unserer Lieferanten, Nachunternehmer und Partner.
Unser Ziel	Wir gestalten unsere Beschaffung nachhaltig.

Zu den wichtigsten Roh- und Baustoffen bei Max Bögl zählen Schüttgüter und Bindemittel zur eigenen Betonherstellung, wie zum Beispiel Sand, Splitte, Kalksteinmehl und Zement, sowie Transportbetone, Betonprodukte, Beton- und Baustahl. Zusammenfassend machen die beiden Baustoffe Beton und Stahl über die Hälfte der eingesetzten Rohstoffe und Materialien aus.

Eine hohe interne Wertschöpfungstiefe ermöglicht uns die Produktion und Herstellung in vielen Fällen in Eigenregie. Aber auch beim Einkauf von Rohstoffen, Materialien und Leistungen endet unsere Verantwortung nicht an unseren Werkstoren, sondern wir verpflichten uns zu einer nachhaltigen Beschaffung.

Zu diesem Zweck wurde ein Nachhaltigkeitskonzept für den Einkauf entwickelt, in welchem soziale und ökologische Mindestanforderungen an die Geschäftspartner, insbesondere an Lieferanten, Nachunternehmer und sonstige Dienstleister, definiert sowie Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Beschaffung dargestellt sind. So verpflichten wir unsere Zulieferer zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex (Code of Conduct), der Sorgfaltspflichten gemäß dem nationalen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und unseres eigenen Wertemanagementsystems.

Für die jeweiligen Warengruppen werden aussagekräftige Kennzahlen ausgewertet und jährliche Zielwerte erhoben. Ergänzend sind weitere warengruppenspezifische Richtlinien und Maßnahmen definiert, um Nachhaltigkeitskriterien proaktiv in den Einkaufsprozess zu integrieren. So berücksichtigen wir bei Beschaffungs- oder Investitionsentscheidungen neben ökonomischen auch umweltbezogene Aspekte, wie die Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz von Materialien und Dienstleistungen sowie soziale Belange. Dies gilt ebenfalls für die Auslegung und Beschaffung von Anlagen oder Anlagenteilen.

2.7 Wasser und Abwasser

Unsere Verpflichtung	Wir reduzieren unseren Wasserbedarf und gehen sorgsam mit der wertvollen Ressource um. Oberster Grundsatz ist der Schutz der Gewässer vor nachteiligen Einwirkungen.
Unser Ziel	Wir reduzieren unseren Frischwasserverbrauch und schützen unsere Gewässer. *

Wasser ist ein schützenswertes Gut und die Grundlage allen Lebens. Deshalb müssen wir bei all unseren Prozessen entlang der Wertschöpfungskette sämtliche schädlichen Umwelteinflüsse vermeiden und auf einen sorgsamen Umgang mit der Ressource Wasser achten. Dies gilt insbesondere für Wasserschutzgebiete und Gebiete, die von Wasserrisiken betroffen sind. Die geltenden Gesetze, Richtlinien und Bescheide bilden dabei den Rahmen für die Entnahme, den Einsatz und den Gebrauch des Wassers.

Mit der kontinuierlichen Optimierung unserer Produkte, Technologien und Anlagen handeln wir mehr und mehr in Wasserkreisläufen und senken damit den Einsatz von Frischwasser. Hier setzen wir insbesondere auf den Einsatz von Recycling-Wasser (RC-Wasser), das beispielsweise aus Wiederaufbereitungsanlagen der Betonherstellung stammt. Das anfallende RC-Wasser wird zu 100 % im Kreislauf wiederverwendet und beispielsweise zur Herstellung unserer Betone verwendet, sofern dies technisch und normativ möglich ist. Grundsätzlich sind wir bereits in der Lage, den für die Betonherstellung notwendigen Wasserbedarf nahezu komplett mit RC-Wasser zu decken.

Auf Grundlage der geltenden Gesetze und Wasserbescheide führen wir regelmäßige interne und externe Prüfungen der Wasserqualität durch. Bei Aktivitäten in Wasserschutzgebieten gelten besonders strenge Regeln. Aber nicht nur dort steht für uns ein sorgfältiger Umgang mit der Ressource Wasser im Fokus. Bei Baumaßnahmen wie auch in unseren Produktionswerken ist der Einsatz von Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen unabdingbar. Deshalb ist der richtige Umgang mit diesen gefährlichen Stoffen für den Erhalt unserer Gewässer und die Sicherheit der Menschen von großer Bedeutung. Gemäß dem Vorsorgeprinzip verhindern wir das Auslaufen gefährlicher Stoffe aus Anlagen, damit es nicht zu Verunreinigungen kommt. Dabei bilden die wasserrechtliche Sorgfaltspflicht nach dem Wasserhaushaltsgesetz sowie weitere bindende Verpflichtungen den Rahmen für den Umgang mit gefährlichen Stoffen. Unser Bestreben ist es, den Einsatz gefährlicher Stoffe stetig zu reduzieren und die Ersetzung dieser Stoffe durch weniger oder nicht gefährliche Alternativen zu prüfen (Substitution). Besonders gefährliche Stoffe, wie sie in der REACH-Verordnung definiert sind, setzen wir grundsätzlich nicht in unseren Produkten, Bauwerken und Dienstleistungen ein.

* Für einen optimalen Markt- und Kundenbezug handelt es sich um relative Ziele. Demzufolge sind die Reduktionen im Verhältnis zur firmenweiten Leistung oder produktspezifisch zu betrachten.